



PROMUSICA
CARINTHIA

KLASSIK neu interpretiert



WILLKOMMEN IM KONZERT DER NEUEN REIHE „KLASSIK NEU INTERPRETIERT“!

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wo die exzellent ausgebildeten Kärntner MusikerInnen zu hören sind? Ab sofort hier bei uns in Villach! Denn PROMUSICA CARINTHIA ist die neue Adresse zur Förderung des heimischen musikalischen Nachwuchses im Bereich klassischer Musik.

Viele junge MusikerInnen müssen Kärnten spätestens nach der Ausbildung verlassen. In der neuen Wahlheimat schon längst gut gebucht und umjubelt fallen sie hierzulande leider oft in Vergessenheit, denn es mangelt an Auftrittsmöglichkeiten. Das ist schade, denn dadurch vergibt man große Chancen: für das kulturinteressierte Publikum und die NachwuchsmusikerInnen vor Ort.

Weil Jammern keine musikalische Disziplin ist, riefen wir mit „Klassik neu interpretiert“ eine neue Kammermusikreihe ins Leben. Hier erhalten junge MusikerInnen die Aufmerksamkeit wann sie gebraucht wird - nämlich am Beginn der Karriere. In der Hoffnung, dass sie als musikalische Botschafter ihre Wurzeln auch nicht vergessen und uns gewogen bleiben, wenn die internationale Musikszene ihnen zu Füßen liegt.

Mit unserer Konzertreihe wollen wir auch Brücken bauen zwischen Profis und den NachwuchsmusikerInnen an den

Musikschulen und den Konservatorien in unserer Region. Vor dem Konzert bieten die Ensembles Workshops für junge MusikschülerInnen an. Damit wollen wir die Erfahrungen der jungen Profis den heimischen JungmusikerInnen zugänglich machen. In den Workshops können Tipps erfragt und Kontakte geknüpft werden.

Eine Besonderheit dieser Konzertreihe ist der Co-Auftritt eines Ensembles oder eines Nachwuchssolisten aus dem Musikschulbereich. Wir laden MusikschülerInnen ein, ihre hervorragenden Leistungen auf großer Bühne dem Publikum vorzustellen. 21 Konzertauftritte für insgesamt 41 NachwuchsmusikerInnen haben wir heuer erstmals beim Österreichischen Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ als Sonderpreise ausgelobt. Für diese Reihe und eigens geschaffene Matineen (siehe S 7).

Wir wünschen Ihnen viel Freude am guten Ton und hoffen auf ein Wiedersehen, denn Musik ist eine Kunstform, die den Zuhörer braucht!

Mag. Iris Reiner & Margret Hacksteiner
PROMUSICA CARINTHIA

PLÄTZE UND ANMELDUNG FÜR WORKSHOPS

Teilnahmegebühr:
€ 20,- pro aktivem Teilnehmer oder Ensemble. Zuhörer sind natürlich in unbegrenzter Zahl willkommen. Anmeldung bis 1 Woche vor dem Termin an: promusicacarinthia@gmail.com



KONZERTE

05. APRIL 19³⁰

BlechReiz-Brassquintett besteht aus 5 jungen, motivierten Musikern, die eine Leidenschaft verbindet: der REIZ zum Brass-Sound. Seit Herbst 2010 stellen sie mit ihren selbst komponierten und arrangierten Stücken, aber auch mit volkstümlicher Musik und modernen Klängen, ihr Können unter Beweis und begeistern mit ihrer witzigen Show.

03. MAI 19³⁰

„Das Adamas Quartett ist das derzeit interessanteste junge Streichquartett.“ So bezeichnete Otto Brusatti von Ö1 das Streichquartett, das das Publikum auf der ganzen Welt mit seiner Natürlichkeit, einem sehr hohen Spielniveau und Freude am Musizieren begeistern konnte.

07. JUNI 19³⁰

Das Jazztrio Tuesday Microgrooves arbeitet immer wieder mit GastmusikerInnen zusammen. Nach Villach kommen sie mit der Cellistin Sigrid Narowetz und der Villacher Blockflötistin Lena Tschinderle. Crossover als die Verbindung von zwei mitunter diametralen Musikstilen mit einer Barockflötistin in der einen Ecke, einem Jazztrio in der anderen und dem Cello als Ringrichter.

WORKSHOPS

05. APRIL 13⁰⁰ – 16⁰⁰ Musikschule Villach // max. 10. Teilnehmer

Blech-Workshop mit dem BlechReiz Brassquintett

Der Workshop richtet sich an Blechbläser oder Brassensembles. Ihr arbeitet an Bühnenpräsenz und Performance, leichten Arrangements und Grundlagen des Improvisieren. Es wird gemeinsam gejammt und die Scheu vor Auftritten geht hoffentlich „flöten“.

03. MAI 13⁰⁰ – 16⁰⁰ Musikschule Villach // max. 4 Ensembles

Kammermusik-Workshop mit dem Adamas Quartett

Der Workshop richtet sich an junge Kammermusikgruppen. Das Adamas Quartett arbeitet mit euch an einstudierten Werken und hilft mit Tipps und Tricks aus dem eigenen Probenalltag.

07. JUNI 13⁰⁰ – 16⁰⁰ Musikschule Villach // max. 10 Teilnehmer

Improvisations-Workshop mit dem Jazztrio Tuesday Microgrooves feat. Lena Tschinderle

Der Workshop bietet eine Möglichkeit zu erkennen, dass auch das Improvisieren erlernt werden kann und vorallem trainiert werden muss. Euch wird vermittelt, wie ihr an das Improvisieren herangehen könnt und ihr werdet das Gehörte gleich selbst mit der Band ausprobieren. Teilnehmer müssen ein klassisches Musikinstrument lernen.



BLECHREIZ – BRASSQUINTETT

WARUM EIGTLICH NIT?

PROGRAMM

Fanfare	Nico Samitz
Quintet	Michael Kamen
Gipsy Brass	Martin Kohlweis
Vulcano 1. & 2. Satz	Nico Samitz
Moonriver	Henry Mancini
Pink Panther	Arr. Frackenpohl
Z. David Konzert	Nico Samitz
La Rejoussanza	G. F. Händel

PAUSE

Adiende Agudo	Nico Samitz
Casino in Brass	Martin Kohlweis
Cold as Ice	Foreigner
Fratn	Martin Kohlweis
Hits für Saxophone	
Some Nights	Fun
Aus dem Schrank	Nico Samitz



BLECHREIZ - BRASSQUINTETT

Nico Samitz	Trompete
Peter Kosz	Trompete
David Zuder	Posaune
Hannes Burgstaller	Horn
Martin Kohlweis	Tuba

www.blechreiz.at

SPECIAL GUESTS: ENSEMBLE MOLZBODEN

Johanna Kleinsasser
Maximilian Kleinsasser
Andreas Oberlerchner
Florian Umfahrer

Das junge Trompetenensemble Molzboden wird von Robert Hofer an der Musikschule Spittal/Drau unterrichtet. Es erspielte beim Musikwettbewerb prima la musica diesen Konzertauftritt als Sonderpreis und wird Kärnten beim Bundesfinale in Wien vertreten.



BIO DES ENSEMBLES

Das **Brassquintett BlechReiz** besteht aus fünf jungen, motivierten Kärntner Musikern, mittlerweile an Österreichischen und Deutschen Hochschulen studierend, die eine Leidenschaft verbindet: der REIZ zum Brass-Sound.

...alles begann im Sommer 2010, als fünf hilflose Musiker nicht wussten, wie sie ihren musikalischen Trieben freien Lauf lassen sollten.

Nach anfänglichen G-Versuchen, schafften wir es einigermaßen, ein Brassquintett auf die Beine zu stellen, welches sich laufend weiterentwickelte. Auf einer Fahrt ins Ungewisse experimentierten wir mit diversen musikalischen Stilelementen und reisten zwischen den verschiedensten Epochen von Barock über zeitgenössische Musik fast bis in die Zukunft. Immer auf der Suche nach einer eigenen (high-) Note, entdeckten wir auf dieser intergalaktischen Reise ein ganz neues, bisher unerforschtes Phänomen mit dem Namen „BlechReiz“.

Trotz oft schwer einzuschätzender Prognosen und schwieriger Vorzeichen (ais, eis oder schlimmer) nahmen wir mutig immer wieder Reisen auf uns. Auf dem Weg durch „Peter’s Kosz-mos“ trafen wir unter anderem auf den Notenkopfnebel, flogen mit

einer Fliehkraft von mehr als 3g vorbei beim Nep-Ton, und dem gefährlichen Sonnensystem „pianissimo“. Eine der schwierigsten Aufgaben für uns war es, dem gefährlichen schwarzen Loch zu entkommen, welches sich in mitten der Galaxie „321bieR“ befindet.

Immer wieder kehren wir in einem großen Legato-Bogen zurück zur Erde und nehmen A(u)stromusiker mit auf unsere Reise. So versuchen wir, den Menschen die Möglichkeit zu geben, mit uns in die unendlichen Sphären der Musik einzutauchen und mit „Schallgeschwindigkeit“ eines Tages vielleicht bis zum Planeten C4 (bei uns bekannt als Trompeterparadies) vorzustoßen!

BLECHREIZ - DAS SIND...

NICO SAMITZ lernte sein Handwerk bei Robert Hofer an der Musikschule Spittal/Drau. Er spielt/e Trompete bei diversen Orchestern wie dem Kärntner Jugendsinfonieorchester, der Austrian Youth Brassband, dem European Jazz- und Poporchester, der Brassband der Kärntner Musikschulen, den Fegerländern und der Kelag Bigband. Er ist Mitglied der Rockband Shizophren und der Bluesbratlers. Er ist doppelter



Erster-Preisträger beim prima la musica Bundeswettbewerb für Trompete und erhielt den Kiwanis Förderungspreis „l'Encouragement“ mit Molzkabass. Nico Samitz nahm Privatunterricht bei Gernot Höfner und Jazzunterricht bei Hans Lassnig, nahm an Workshops von Malte Burba, Thomas Gansch, Reinhold Friedrich, James Morrisson und Leonhard Paul teil und studiert derzeit am Mozarteum Salzburg bei Prof. Hans Gansch.

PETER KOSZ begann seine Trompetenkarriere bei Robert Hofer an der Musikschule Spittal/Drau, gewann die Begabtenförderung des Lande Kärnten und spielte beim Auswahlorchester des Kärntner Landesmusikschulwerkes, der Kärntner Bläserphilharmonie, Austrian Brassband, mit der er 2010 Europameister bei den Brassband Championships in Linz wurde und ist seit 2011 Substitut bei großen Orchester Recreation an der Grazer Oper. Kosz schloss 2012 den Bachelor of Arts & Education in Graz ab und setzt den Master im Konzertfach Trompete bei Stanko Arnold fort. Er besuchte Meisterkurse bei Malte Burba, Reinhold Friedrich, Bo Nilsson, Erich Rinner.

HANNES BURGSTALLER nahm an zahlreichen Orchesterprojekten und Wettbewerben teil, wie z.B. beim internationalen Blechbläser Wettbewerb in Passau mit MolzKa Brass, beim European Jazz & Pop Orchester, Wiener Jeunesse Orchester und der Jungen Philharmonie Wien. Mit dem SFK – Orchester unternahm er Konzertreisen nach China und Deutschland und Polen. Er ist seit 2010 Substitut im Stadttheater Klagenfurt.

Der mehrfache Preisträger bei „prima la musica“ (Solo und Ensemble) schloss 2012 das Studium IGP Klassik am Kärntner Landeskonservatorium (mit Auszeichnung) bei Prof. Werner

Loipold ab und begann 2012 das Masterstudium in München an der Hochschule für Musik und Theater bei Prof. Eric Terwilliger.

DAVID ZUDER war bzw. ist Mitglied zahlreicher Orchester, wie der Philharmonie Salzburg, dem SFK Orchester, dem Jeunesse-Orchester Wien, der Orchesterakademie Ossiach, und der Jungen Internationalen Orchesterakademie - der Bayreuter Osterfestspiele. Neben dem Orchesterspiel ist er auch gefragter Solist, z.B. mit dem Kärntner Sinfonieorchester. Im Feber gewann der das Auswahlspiel und ist nun Mitglied des „Gustav Mahler Jugend Orchesters“! David Zuder ist Landes- und Bundessieger beim Musiknachwuchswettbewerb Prima La Musiker und erhielt den Klassik Österreich Sonderpreis beim Österreichischen Musikwettbewerb „gradus ad parnassum“. Er besuchte Meisterkurse bei Ian Bousfield, Ottmar Gaiswinkler, Bernhard Jauch, Gerald Pöttinger, bei dem er am Konservatorium Klagenfurt auch studiert.

MARTIN KOHLWEIS ist/war Tubist der Brass Band des Kärntner Landesmusikschulwerkes, der Tiroler Jugend Brass Band/Austrian Youth Brass, des European Jazz and Pop Orchestra und ist Substitut beim Kärntner Sinfonieorchester. Neben der Teilnahme an Wettbewerben wie dem International Performers' Competition/Brno, Czech Republic“ besuchte er den Internationalen Meisterkurs für Tuba/Euphonium/Bariton/Tenorhorn in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg“ und sammelte Erfahrungen als Solist, zB. beim 2011 Solokonzert Anthony Plog „Three Miniatures“ für Solo Tuba und Blasorchester. 2013 schloss Martin Kohlweis das Studiums IGP Klassik am Kärntner Landeskonservatorium mit Auszeichnung bei Prof. Christian Hoffmann ab und begann anschließend das Master Studium an der Universität Augsburg bei Prof. Steffen Schmid.

MATINEEN „FRISCHE KLÄNGE“

Was gibt es Schöneres an einem Sonntag, als vor einem ausgedehnten Spaziergang mit der Familie, ein schönes Konzert zu genießen?

Von den 14.000 MusikschülerInnen in Kärnten nehmen jährlich zwischen 350 und 400 am Nachwuchsmusikwettbewerb „prima la musica“ teil. Rund ein Viertel davon erreicht die erforderliche Punkteanzahl für den Antritt beim Bundeswettbewerb. Die meisten Berufsmusiker haben ihre Karriere so begonnen.

Die Reihe „frische Klänge“ bietet jungen MusikerInnen, die sich bei „prima la musica“ Höchstnoten erspielt haben, eine Möglichkeit, ihr Können der Öffentlichkeit zu präsentieren. Gleichzeitig wurden die Konzerte so gestaltet, dass das Publikum einen Überblick über die große Bandbreite an Instrumenten erhält. Nach den Konzerten stehen die jungen Künstler mit ihren Instrumenten für Fragen oder zum Ausprobieren für das junge Publikum zur Verfügung.

Die vier Konzerte finden in den Sommermonaten Juli und August im Warmbaderhof statt. So ist eine Durchführung bei jedem Wetter möglich - je nach Instrumentengruppe im Park, im Salon oder vielleicht sogar im Schwimmbad?



Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie mit der ganzen Familie. Das kurzweilige, ca. einstündige Musikprogramm bietet gute Unterhaltung für die ganze Familie und weckt vielleicht Interesse am Selbermusizieren bei dem einen oder anderen zuhörenden Kind.

12. JULI „SAITENWEISE“

Hackbrett, Harfe, Gitarre und Cello stellen sich vor.

26. JULI „BLECH & DRUMS“

Marimaphon, Hörner, Posaunen und Tuba - die feine Kirchtagsmusik

9. AUGST „HOLZ & BLAS“

Lernen sie die ganze Bandbreite der Holzblasinstrumente kennen

23. AUGUST „STREICHER, TASTEN & GESANG“

Hören sie junge Virtuosen an Geige, Akkordeon, Klavier und Gesang



ADAMAS QUARTETT

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven

Streichquartett op.18/6 in B-Dur

1. Allegro con brio
2. Adagio, ma no troppo
3. Scherzo, Allegro
4. La Malinconia. Adagio, Allegretto quasi Allegro

Erwin Schulhoff

Streichquartett Nr.1

1. Presto con fuoco
2. Allegretto con moto e con malinconia grotesca
3. Allegro giocoso alla Slovacca
4. Andante molto sostenuto

Franz Schubert

Streichquartett D810 in d-Moll

„Der Tod und das Mädchen“

1. Allegro
2. Andante con moto
3. Scherzo. Allegro molto
4. Presto



ADAMAS QUARTETT

Claudia Schwarzl	1. Violine
Roland Herret	2. Violine
Anna Dekan	Viola
Jakob Gisler	Violoncello

www.adamas-quartett.at

SPECIAL GUEST

Julian Opetnik	Violine
----------------	---------

Julian Opetnik wird von Deniza Liebhauser unterrichtet und gewann beim Musikwettbewerb „prima la musica“ einen ersten Preis mit Berechtigung Kärnten beim Bundeswettbewerb in Wien zu vertreten.



BIO DES ENSEMBLES

„Das Adamas Quartett ist das derzeit interessanteste junge Wiener Streichquartett.“ So bezeichnete Otto Brusatti von Ö1 das Nachwuchsquartett. Auf ihren ausgedehnten Reisen, die von Südamerika bis Japan führten, begeisterten die vier Musiker ihr Publikum mit ihrem hohen Spielniveau und ihrer Freude am Musizieren.

Das Quartett, das im Jahr 2003 am Konservatorium Klagenfurt unter Prof. Brian Flnlayson gegründet wurde, ist mehrfacher Preisträger bei Wettbewerben:

- » **1. Preis und Sonderpreis für die beste Schubert - Interpretation beim internationalen Schubertwettbewerb in Ruse (2009)**
- » **Polnischer Musikpreis mit dem 2. Streichquartett von Krzysztof Penderecki auf der renommierten Internationalen Sommerakademie Wien Prag Budapest (2009)**
- » **Preisträger beim Josef Windisch - Wettbewerb in Wien (2009)**
- » **1. Preis und Sonderpreis beim Internationalen Wettbewerb „Verfemte Musik“ in Schwerin, Deutschland (2012)**
- » **Im April 2013 erhielt das Quartett den „Jeunesse – MehrWERTpreis“ der Erste Bank dem die Aufnahme der Debut-CD (erschieden bei Gramola Wien) mit Werken von Pavel Haas, Korngold und Haydn folgte**

Im November wurde die Debut-CD des Adamas Quartetts bei

den beiden österreichischen Rundfunksendern Ö1 und Radio Stephansdom zur CD der Woche ausgezeichnet. Die CD erhielt in der Kulturfachzeitschrift „Die Bühne“ den Stern des Monats und in der französischen Musikfachzeitschrift „Diapason“ die Auszeichnung „Diapason découverte“.

Ein großes Anliegen ist den vier Musikern die Auseinandersetzung mit verfemter Musik, Werken die während der Zeit des Nationalsozialismus als entartet bezeichnet und verboten wurden. Aus diesem Grund beteiligte sich das Adamas Quartett im Herbst 2012 am Internationalen Wettbewerb „Verfemte Musik“ in Schwerin, Deutschland. Durch Live Auftritte im ORF im Rahmen von Gedenktagen gegen Gewalt und Rassismus gelang es dem Quartett einige dieser Werke einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Das Quartett belegt bei Prof. Johannes Meissl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien das Masterstudium Streicherchammernmusik. In Meisterkursen bei Mitgliedern des Juilliard Quartetts an der Juilliard School New York, bei Hatto Beyerle und Miguel da Silva an der Académie musicale de Villecroze sowie bei Mitgliedern des Artis Quartetts, Evgenia Epshtein, Christoph Richter, Christophe Giovaninetti im Rahmen von ECMA - Sessions und der Internationalen Sommerakademie Wien Prag Budapest erhielten die Mitglieder des Quartetts weitere Anregungen für ihr musikalisches Schaffen.



PROGRAMM

Beethoven Streichquartett Nr.6 B-Dur op. 18/6

Neben der Sinfonie und der Klaviersonate gehört das Streichquartett zu den typischen Gattungen der Beethovenschen Kunst. Mit seiner ersten Quartettgruppe op.18, die 6 Streichquartette umfasst setzte er sich in den Jahren 1799 und 1800 auseinander. Sie sind dem Fürsten Lobkowitz gewidmet, ein großer Kunstmäzen seiner Zeit, dem Beethoven eine Vielzahl von herausragenden Werken dedizierte. Dieser war unter anderem einer der Mitbegründer der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und Mitglied der Wiener Theater-Unternehmens-Gesellschaft durch die er den Zugang bürgerlicher Kreise zu Musik, Literatur und Kunst förderte. Sein sehr großzügiges Mäzenatentum brachte ihn in seinen letzten Lebensjahren in große finanzielle Schwierigkeiten.

Erwin Schulhoff: Streichquartett Nr.1

Seine Ausbildung als Pianist begann Schulhoff 1904 in Prag und setzte sie dann 2 Jahre später in Wien fort. 1908 ging er dann nach Deutschland um Komposition bei Max Reger und Stephan Krehl zu studieren. Der 1.Weltkrieg brachte für Schulhoff eine geistige Wende. Er begegnete den Schrecken des Krieges mit Zynismus und Ironie und löste sich von seinen kompositorischen Vorbildern. 1919 zog er nach Dresden und gründete dort die Gruppe „Werkstatt der Zeit“ die mit sogenannten Fortschrittskonzerten an die Öffentlichkeit ging. Über George Grosz kam er zum Dadaismus, der Anti-Kunst,

die die „Vernichtung jedes Sinnes bis hin zum absoluten Blödsinn“ propagierte. Gleichzeitig entdeckte er den Jazz, der ihn in seiner sinnlichen Unmittelbarkeit und Rhythmus-Betonung sogleich packte.

Ab 1933 wurde seine Musik aufgrund seiner jüdischen Abstammung vom nationalsozialistischen Regime als „entartet“ klassifiziert. Außerdem wurde ihm verboten in Deutschland als Konzertpianist aufzutreten. Er konnte sich lange Zeit nicht zur Emigration entschließen und wurde dann, noch während er auf ein Visum aus Moskau wartete, ins Kriegsgefangenenlager Würzburg in Bayern gebracht wo er ein Jahr später, 1942, starb. Mit ihm verlor die Neue Musik eine ihrer experimentierfreudigsten und radikalsten Persönlichkeiten.

Franz Schubert Streichquartett D810 „Der Tod und das Mädchen“

Ein Klassiker der Quartettliteratur ist das d-Moll Quartett von Franz Schubert mit dem Beinamen „Der Tod und das Mädchen“. Diesen erhielt es durch ein deutliches Selbstzitat im 2.Satz, dem Variationen-Andante. Das Thema entstammt dem gleichnamigen Klavierlied D531 auf ein Gedicht von Matthias Claudius.

In den Variationen wird das Thema immer wieder neu eingefärbt-einmal heftig dramatisiert, dann später in ein Dur verwandelt selig-verträumt.

Es thematisiert in Rückbezug auf das Lied den tief romantischen Widerstreit von bitterer und erlösender Todessehnsucht.

So raunt der Tod dem aufgelösten Mädchen zu:

„Sei guten Muts, ich bin nicht wild, sollst sanft in meinen

Armen schlafen“ (Texte: Claudia Schwarzl, Quelle: u.A. Harenberg Kammermusikführer)



DIE VILLACHER PHILHARMONIE

Die Villacher Philharmonie steht für ein Netzwerk von sehr gut ausgebildeten MusikerInnen aus dem Alpen-Adria Raum, deren Zusammensetzung je nach musikalischer Anforderung variieren kann. Sie wird von PROMUSICA CARINTHIA organisiert und kann als großes Sinfonieorchester mit Chor und Solisten bis hin zum kleinen Ensemble für unterschiedlichste Werke angefragt und zusammengestellt werden.

Damit ermöglichen wir Konzertveranstalter, Dirigenten, öffentlichen und privaten Einrichtungen und Firmen einen vereinfachten Zugang zu klassischer Musik- und neben BerufsmusikerInnen auch jungen MusikerInnen die Möglichkeit zum Orchester- Kammermusik- bzw. Solospiel – denn das Orchester ist genauso offen für begabte MusikerInnen, die sich noch an Musikschulen und Musikuniversitäten in Ausbildung befinden, wie für BerufsmusikerInnen und fortgeschrittene Amateurmusiker. Die Villacher Philharmonie ist ein generationenübergreifendes Musikprojekt, bei dem die Liebe zum gemeinsamen Musizieren im Vordergrund steht ohne den Anspruch auf hohe Qualität der Konzerte aus den Augen zu verlieren.





TUESDAY MICROGROOVES

FEAT. LENA TSCHINDERLE & SIGRID NAROWETZ

RECORDER.VARIOUS. BAROQUE MEETS JAZZ

PROGRAMM

Prelude	Wolfgang Radl
What leads us to	Wolfgang Radl, Georg Gratzner
Restless	Wolfgang Radl
Waterdrops Part II	Wolfgang Radl/Norbert Wallner
The Drummer	Norbert Wallner, Wolfgang Radl
Sunsets	Wolfgang Radl (nach Antonio Vivaldi)
The Inner	Norbert Wallner, Wolfgang Radl

PAUSE

I lost a friend	Wolfgang Radl
Down to the Ground	Wolfgang Radl (nach Henry Puccelli)
Conflicts and contraries	
The Missing Link	Wolfgang Radl
La Notte I –III	Wolfgang Radl (nach Antonio Vivaldi)

SPECIAL GUESTS

Frank Fusion Trio	
Fabian Mang	Keyboard
Stefan Delorenzo	E-Bass
Philipp Bindreiter	Schlagzeug



TUESDAY MICROGROOVES

Wolfgang Radl	Komposition und Bass
Norbert Wallner	Komposition und Drums
Jenö Lörincz	Klavier
Lena Tschinderle	Blockflöte
Sigrid Narowetz	Violoncello

<http://tuesdaymicrogrooves.com/>

Das Frank Fusion Trio wurde beim Podium.Jazz.Pop.Rock Wettbewerb für seine herausragende Leistung ausgezeichnet und wird Kärnten beim Bundesfinale vertreten. Die Musiker studieren am Konservatorium Klagenfurt bei Clemens Marktl, Robert Bargad und Ulrich Langthaler.

PROGRAMM UND BIO DES ENSEMBLES

Crossover, also die Verbindung zwischen zwei mitunter diametralen Musikstilen, gibt es schon lange und in ausgezeichneter Qualität. Warum also noch einmal versuchen, mit einer Barockflötistin in der einen Ecke und einem Jazztrio in der anderen – mit dem Cello als Ringrichter?

Weil es erstens eine große Herausforderung darstellt, die festen Regeln der aufgeschriebenen klassischen Musik mit Jazzfreiheit zu durchbrechen, aber keinen Bruch erkennbar zu machen. Weil es zweitens ein enormes Maß an Vokabular und Verständnis braucht, um beide musikalischen Welten im Einklang gleichwertig miteinander pulsieren zu lassen.

Weil es drittens, je tiefer man bohrt, immer klarer wird, dass sich Barock und Jazz in Vielem gleichen, annähern oder zumindest sympathisch sind. Und viertens: **Weil es cool ist und Spaß macht!**

Die Musikerinnen und Musiker

Lena Tschinderle, 1989 in Klagenfurt geboren und in Villach aufgewachsen, schloss 2011 in Graz das Konzertfachstudium und das pädagogische Studium für Blockflöte mit Auszeichnung ab.



Sie besuchte mehrmals den Meisterkurs für Alte Musik in Urbino, wo sie in der Klasse von Han Tol und Michael Form unterrichtet wurde. Ein Erasmusaufenthalt führte sie für ein Jahr nach Barcelona, wo sie in der Klasse von Pedro Memelsdorff studierte. 2013 begann Lena Tschinderle den Master of Performance an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Michael Form.

Als Jungstudentin engagierte sich Lena Tschinderle bei Projekten der Kunst Universität Graz, wo sie unter anderem als Solistin bei den Opernproduktionen Arcis und Galatea von Haendel und Andromeda von Bononcini zu hören war. Ihre Liebe zur Madrigalmusik führte sie für zwei Praktikumsaufenthalte in die Toscana, wo sie neben Chorkonzerten ihre ersten Solokonzerte in den Städten Montepulciano, Siena, Florenz und San Gimignano veranstaltete. Weitere Konzerte folgten in Graz, Salzburg und Wien sowie Neapel und Rom.

Lena Tschinderle ist Gründungsmitglied des Ensembles In Aria, welches vor allem in Graz und Umgebung konzertierte. Sie kollaborierte mit den Barockorchestern Neue Hofkapelle Graz und Musica Coeli. 2013 gründete Lena Tschinderle das Barockensemble Era Venus, welches unter anderem in der Konzertreihe der Accademia Reale (Neapel) und der Associazione Francesco Durante (Caserta) zu hören war.

Sigrid Narowetz, Cello

Die geborene Mostviertlerin (NÖ) erhielt ihren ersten Cellounterricht im Alter von 10 Jahren in ihrem Heimatort Blindenmarkt. 1998 verschlug es sie nach Linz, wo sie 2003 das Musikgymnasium abschloss und danach ihr IGP-Studium



Violoncello bei Andreas Pözlberger an der ABU- Linz im Februar 2007 mit Auszeichnung absolvierte. Ihr Weg führte sie weiter nach Graz, um bei Prof. Rudolf Leopold und Andrea Molnar Konzertsfach Violoncello zu studieren. Parallel dazu studierte sie mit dem Klaviertrio „Trio Libra“ Kammermusik bei Prof. Chia Chou. Im Juni 2012 schloss sie den künstlerischen Master im Konzertsfach ab. Sigrid Narowetz substituierte im Bruckner Orchester Linz und dem Philharmonischen Orchester Graz. Sie ist Mitglied des Grazer Salonorchesters. Neben ihren Tätigkeiten im Orchester widmet sie sich auch der Kammermusik, wo sie unter anderem mit dem Klaviertrio „Trio Charismax“, dem Ensemble „Chamber Jazz“ und „Tuesday Microgrooves“ arbeitet. Mit dem Ensemble „Streich- Quart- Sext“ erreichte sie den ersten Preis beim Wettbewerb „Das Podium“ und mit „Trio Libra“ den ersten Preis beim Martha- Debelli- Wettbewerb der KUG Graz. Derzeit unterrichtet sie Violoncello an der Musikschule Bruck/ Mur und ist als Karenzvertretung in der Oper Graz angestellt.

Tuesday Microgrooves ankerte als neues Jazztrio in einem musikalischen Hafen in Graz zwischen Esbjorn Svensson Trio und Medeski, Martin and Wood, zwischen Drum and Bass, Erik Satie und Claude Debussy, Funk und Soul. Im Jänner 2008 beschloss das Trio die Fahrt zu beginnen. Als Besatzung fungierten Kapitän/Steuermann Wolfgang Radl (Komposition und Bass), Motor Norbert Wallner (Komposition und Drums) und erster Offizier Jenö Lörincz (Klavier). Nach dem ersten konzertanten Zwischenstopp begannen Tuesday Microgrooves bereits über den Bordrand zu schauen. So spielten sie für Grammywinner und Latinjazzpianist Chucho Valdes und

kooperierten mit dem Life Ball erfahrenen Visualisten von ocho resotto. Bald darauf gewannen Tuesday Microgrooves unter 800 Bands den Helix Board Wettbewerb in Deutschland und produzierten ihr Debutalbum „summer rain spring kisses“ in den 301 Studios in Köln (Veröffentlichung 2011) sowie einige DVD-Arbeiten für das deutsche Recording Magazin. Durch die Kooperation mit den Studios 301 (ua. Robbie Williams, Leona Lewis und Nena) erhielten tm die Chance, mit der deutschen Visualisierungsfirma atmosphere media zusammen zu arbeiten und bei der NAMM Show (größte Musikmesse der Welt) einen Beitrag abzuliefern. In Österreich belegten sie unter 150 Teilnehmern am Wiener Filmmusikwettbewerb den zweiten Platz und erhielten anlässlich der Veröffentlichung ihres Debutalbums starke mediale Präsenz im lateinamerikanischen Raum. Im Sommer 2011 erfolgte ein Kommissionsauftrag für das Grazer Salonorchester anlässlich einer Taiwan-Tour, der den Start für neue Crossover- Projekte mit Orchesterbesetzungen für 2012 signalisierte. 2013/14 werden diese Kooperationen auf verschiedenste Ensembles ausgeweitet (zB. studio percussion, Musikgymnasiumsorchester Graz) und münden in einer Konzertreihe in Taiwan. Im Herbst 2014 erscheint das neue Konzeptalbum „Water Drops“ (Arbeitstitel), eine 55-minütige Suite für Jazztrio, Gesang, Streichquartett und electronica.



ÜBER UNS

Hinter **PROMUSICA CARINTHIA** stehen die zwei MusikliebhaberInnen Iris Reiner und Margret Hacksteiner.

„Musik begleitet mich seit meiner Kindheit. Sie ist eine Leidenschaft, die in mir täglich klingt. Auch durch meine beiden Töchter und meinen Mann erlebe ich die hohe Motivation und Qualität der heimischen MusikerInnen hautnah.“ **Iris Reiner**

Leider erleben wir in Kärnten - wie in ganz Österreich - einen Trend zur Fokussierung auf kulturelle Großprojekte, die den Löwenanteil der ohnehin unterdotierten Kulturbudgets verschlingen. Großprojekte, die klingende Namen zu hohen Preisen mit geringer wirtschaftlicher Nachhaltigkeit einkaufen.

Über bleiben die vielen exzellenten, heimischen MusikerInnen, die in Kärnten kaum Möglichkeiten für Konzertauftritte finden. Für viele wird Musik zu einer Leidenschaft, die



leider auch Leiden schafft. Dies zu ändern war unsere Motivation für die Gründung von **PROMUSICA CARINTHIA**. Wir setzen uns dafür ein durch Vernetzungen und Kooperationen den heimischen MusikerInnen und der klassischen Musik die Bühne und Wertschätzung zu bieten, die ihnen gebührt

„**PROMUSICA CARINTHIA** ist für mich ein neuer Meilenstein in Kärnten, um so viele Musiker und Musikliebhaber wie möglich auf einer gemeinsamen Plattform zu vernetzen und somit die Liebe zur Musik zu teilen.“ **Margret Hacksteiner**

WIR LADEN SIE EIN

Wenn auch Sie unsere Leidenschaft zur Musik teilen, gleich ob

- » Sie MusikerInnen für eine Veranstaltung suchen,
- » Sie selbst ein Konzertangebot oder eine Projektidee haben,
- » Sie in unserer Idee eine Möglichkeit sehen die regionale, soziale Verantwortung zu unterstützen
- » Sie Know How und freie Zeitressourcen für die Umsetzung unserer Projekte mit und teilen möchten oder
- » Sie einfach unsere Konzerte genießen möchten!

Wir freuen uns auf Sie!



Kann sich
HÖREN lassen!

Mit freundlicher Unterstützung von



www.promusica-carinthia.org

 /promusicacarinthia